

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 26

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Gehaltsansprüche

Lieber Nebi-Briefkasten-Onkel!

Das mitfolgende Inserat fiel mir auf, weil da von einem Zürcher Bankinstitut sogar für Laufburschen und Laufmädchen Gehaltsansprüche erbeten werden:

Zürcher Bankinstitut sucht per sofort

Laufburschen oder Laufmädchen

für Botengänge im Hause und leichtere Büroarbeiten.

Handschriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an Chiffre A H 49358

Ich meine, der Gehalt eines Laufmädchens wird sich wohl kaum in so schwindelnden Höhen bewegen, als daß ein Personalchef einer Bank nicht von sich aus wissen sollte, wie hoch ein solcher Posten anständigerweise honoriert werden sollte. Meinst Du das nicht auch?

Mit freundlichem Gruß! Hans S.

Lieber Hans S.!

Doch, ich meine es auch, aber bei näherer Ueberlegung finde ich, es sei eigentlich ein gutes Zeichen in einer Demokratie, wenn sogar von den allerersten Anfängern auf der Stufenleiter zum Finanzolymp die Angabe von Gehaltsansprüchen verlangt wird. Man sieht vielleicht aus solchen Zuschriften, ob da nicht schon in einem Laufburschen ein zukünftiger Rothschild oder Rockefeller oder Escher steckt. Wenn da zum Beispiel ein Brief käme eines Bewerbers um den Laufburschenposten, der schreibt: hierdurch bewerbe ich mich um ... Was meine Gehaltsansprüche betrifft, so möchte ich gerne so viel haben, wie einer Ihrer Direktoren, falls er als Laufbursche angefangen haben sollte, gerne gehabt hätte, damals, als er sich um einen ähnlichen Posten bewarb.

Mit freundlichem Gruß!

Nebi-Briefkastenonkel

Neueste Sportnachrichten

Lieber Nebi-Briefkasten-Onkel!

In der Beilage sende ich Dir einen Ausschnitt aus einer Tageszeitung, wo unter dem Abschnitt «Neueste Sportnachrichten» auch der sehr vielsagende Satz steht: «Neue Atomwaffenversuche zeitigten am Samstag in der Wüste von Nevada – sehr bedeutende – Resultate.»

Nun wären wir also glücklich soweit, daß diese, in ihrem Endergebnis doch sicher mehrheitlich militärischen Zwecken dienenden Forschungsversuche der Atomenergieanwendung, bereits als Sportart angesehen werden. Wenn dies so weiter geht, werden wir in den Zeitungen unter der Rubrik der Sport-Nachrichten vielleicht in absehbarer Zeit lesen können:

«Im Kampfe der Atomwaffen spielen Amerika und Rußland unentschieden 0:0.»

Ich glaube, daß die meisten Mitglieder der Gattung Homo sapiens mit mir der Meinung sein werden, daß wir doch lieber auf diese Art Sportveranstaltung verzichten sollten. Es gibt ohnehin schon genug Leid in dieser Welt, als daß man es noch mit solchen Mitteln mehrern müßte.

Aus dieser Ueberlegung heraus finde ich den Satz in der erwähnten Rubrik als zum mindesten unüberlegt.

Mit freundlichen Grüßen

Paul

Lieber Paul!

Ich glaube, Du irrst in mancher Hinsicht. Zunächst nehme ich an, daß die Notiz aus Versehen in den Sportteil gerutscht ist, so etwas passiert mitunter. Andererseits aber nehme ich an, daß, wenn diese neue Sportart einmal wirklich ausprobiert wird, kein Blatt der Welt mehr über den Ausgang wird berichten können. In

einer Marszeitung wird es vielleicht heißen: Nachdem sich die Bewohner des Planeten Erde durchaus nicht menschenwürdig mehr betragen wollten, ist dafür Sorge getragen worden, daß sich ihre Zerstörungssucht aneinander endlich so gründlich austoben konnte, daß man den ganzen Planeten nunmehr auf einen kosmischen Misthaufen werfen kann. Und zum dritten, was Du über den homo sapiens sagst, erscheint mir als reichlich optimistisch.

Mit freundlichen Grüßen Briefkasten-Onkel.

Firmgotte

Lieber Nebelspalter!

Hier ein Inserat:

Suche

für meine 10jähr. Tochter eine gute

Firmgotte

Offerten mit Bild unter Chiffre B 2436 T an das Annoncenbüro

Daß eine Gotte noch Offerten machen muß, ist allerhand, und daß sie noch ihr Bild mit-einsenden muß, sieht fast nach Katalog aus. Oder muß die Gotte auch noch event. dem Vater gefallen!

Gruß! E. G.

Lieber E. G.!

Es sieht fast so aus. Bisher waren wir immer der Meinung, es sei wichtiger, eine gute Gotte zu bekommen als eine schöne. Aber seit der Film die Welt erobert hat, scheint auch hier manches sich geändert zu haben. Traurig genug!

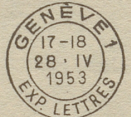
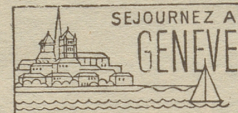
Gruß! Nebelspalter

Einladung

Lieber Briefkastenonkel!

Was sagst Du zu dieser Einladung des «Service des contraventions» aus Genf!

OFFICIEL



REPUBLIQUE
ET CANTON DE GENÈVE



POST TELEGRAPHE

Département
de justice et police

Service des contraventions

Es handelt sich um ein Strafmandat wegen Stationieren eines Autos en lieu interdit.

Ein alter Abonnent

Lieber alter Abonnent!

Die haben doch schon einmal mit einem «fidelen Gefängnis» Reklame gemacht – auf zum heiligen Antonius!

Briefkastenonkel

